Spezialpodien KFO und Oralchirurgie

50. Jahrestagung der Südbadischen Zahnärztinnen und Zahnärzte in Rust

Es ist nun fast schon zur Tradition geworden: erneut ergänzten zwei Spezialpodien, flankierend zum wissenschaftlichen Hauptprogramm, die 50. Jahrestagung der südbadischen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Confertainment Center des Europa-Parks in Rust. Nachdem in den vergangenen Jahren stets um die 2.000 Teilnehmer/-innen an der Ruster Tagung teilnahmen, stand die Frage im Raum, ob diese Zahl auch 2026 zu halten sei. Diese beeindruckende Zahl wurde beim diesjährigen Jubiläumskongress sogar deutlich übertroffen und gut 2.350 Menschen füllten am ersten Fortbildungstag die Vortragsräume und Dentalausstellung.

Dr. Georg Bach



© privat

Die Bezirkszahnärztekammer Freiburg hat die Spezialpodien auf Wunsch der Fachzahnarztgruppen und der an Oralchirurgie und Kieferorthopädie Interessierten entwickelt. Sie sollen das Hauptprogramm für Zahnärzt/-innen, für das Prof. Dr. Elmar Hellwig verantwortlich zeichnet, flankierend ergänzen. Zugleich bieten sie auch dem Programm für die Zahnmedizinischen Fachangestellten eine ideale Ergänzung und tragen dazu bei, die Dentalfamilie in Rust zu versammeln. Nachdem vor zehn Jahren die Kieferorthopäden den Auftakt mit einem Spezialpodium gemacht hatten, stießen ein Jahr später die Oralchirurgen mit ihrem eigenen dazu. Und so zeigte sich der Organisator und Moderator des Oralchirurgischen Spezialpodiums und Autor dieser Zeilen hocherfreut darüber, dass eine sehr große Zahl vornehmlich junger Kolleg/-innen das historische Zirkuszelt im Confertainment-Center (den sogenannten „Traumpalast") füllten. Das bewies das ungebrochene Interesse an der zahnärztlichen und der Oralchirurgie.

Zu den knapp 90 angemeldeten Teilnehmer/-innen des nunmehr 8. Spezialpodiums Oralchirurgie gesellten sich zu einzelnen Vorträgen und Referent/-innen auch noch zahlreiche weitere Kolleg/-innen (es durfte zwischen den Podien gewechselt werden), sodass phasenweise die Plätze des Traumpalasts nicht ausreichten. Sie alle wurden nicht enttäuscht, denn sie durften ein facettenreiches und überaus interessantes wissenschaftliches Programm erleben.

Die morgendliche Session war den Patienten gewidmet, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat und für die spezielle oral- und kieferchirurgische Konzepte erforderlich sind.

Den Auftakt hierzu steuerte Dr. Olivia Höfer (Freiburg im Breisgau) bei, die über implantatgetragenen Zahnersatz in schwierigen Situatio-

nen, wie bspw. bei Tumorpatienten, sprach und ihre Ausführungen mit einer großen Anzahl hervorragend dokumentierter Fallbeispiele untermauerte. Ihr Credo? Gerade die Bedürfnisse und Limitationen dieser kompromittierten Patient/-innen in den Fokus nehmen und patientenindividuelle Konzepte entwickeln.

Priv.-Doz. Dr. Dr. Nicolai Adolphs (Freiburg im Breisgau) schloss sich mit seinem Vortrag über OP-Techniken und Rehabilitationen bei Patienten mit schweren syndromalen Erkrankungen dem Credo seiner Vorrednerin vollumfänglich an. Universalkonzepte gibt es auch für diese Patient/-innen nicht, es kann nur individuell ein Weg zur Verbesserung der bestehenden Situation gefunden werden.

Nach der Mittagspause wurde es digital und implantologisch. Prof. Dr. Dr. Andreas Schlegel (München) war es vorbehalten, über die Optionen, die künstliche Intelligenz in der oralen Implantologie bietet, zu sprechen. Nach Darstellung der grundsätzlichen Möglichkeiten knüpfte Priv.-Doz. Dr. Stefano Pieralli (Berlin) direkt an die Ausführungen seines Vorredners an. In seinem Vortrag „Implantatprothetik 4.0" stellte er dar, wie Digitalisierung den prothetischen Behandlungsprozess optimieren kann. All das muss aber dann auch in der täglichen Praxis anwendbar sein. Dies herauszustellen gelang Prof. Dr. Sigmar Schnutenhaus (Hilzingen) vollumfänglich. Er zeigte, welches Potenzial digitale implantologische Strategien für das „next Level" und damit für optimale Ergebnisse bieten und untermauerte dies mit zahlreichen hervorragend dokumentierten Fallbeispielen.

Der Berufsverband Deutscher Oralchirurgen ist Kooperationspartner des Spezialpodiums Oralchirurgie und dessen Landesvorsitzender, Dr. Manuel Troßbach (Heilbronn) leitete die im Anschluss an das wissenschaftliche Programm eingebettete Mitgliederversammlung des rührigen baden-württembergischen Landesverbandes. Hier berichtete er über dessen zahlreiche Aktivitäten und relevante Neuigkeiten.

kontakt.

Dr. Georg Bach
Rathausgasse 36
79098 Freiburg im Breisgau
doc.bach@t-online.de

Infos zum Autor

Anzeige



ERGONOMIE IN DER ORALCHIRURGIE

3 Vergrößerungen, 1 Lupenbrille

BaLUPO® ergo V
by admetec

Die weltweit erste ergonomische Lupenbrille mit 3 Vergrößerungen augenoptisch angepasst von der Nr. 1 in Deutschland!

Ergonomisches Design
für eine optimale Kopf- und Körperhaltung

Maximaler Komfort
Extra leicht für ermüdungsfreies Arbeiten

BAJOHR SEE BIG. OPTEC MED®

BAJOHR
LUPENBRILLE.DE

Hansestraße 6 | 37574 **Einbeck**
Tel. +49 5561 3199990 | info@lupenbrille.de

EINBECK • HAMBURG • BERLIN • MÜNCHEN
ODER BUNDESWEIT IN IHRER PRAXIS/KLINIK

connect-hc.de